

Dr. Helmut Fleck

Von: info@helmut-fleck.de
Gesendet: Donnerstag, 10. Juni 2021 11:48
An: webmaster@rki.de
Cc: kreistagsbuero@rhein-sieg-kreis.de
Betreff: WG: beantwortete Anfrage Dr.Fleck - Unverständnis vieler Bürger wegen der seit 17-05-2021 geforderten Testpflicht zum Betreten des Kreishauses - Zweifel am Nachweis von Infektionen durch den PCR-Test - Verletzungsgefahr - Nebenwirkungen durch Teststäbchen
Anlagen: beantwortete Anfrage Dr.Fleck...pdf

Volksabstimmung

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 0 22 41 - 5 28 30
Internetseite: www.demokratie-durch-volksabstimmung.de, E-Post: info@helmut-fleck.de

Sehr geehrter Herr Präsident des Robert Koch-Instituts Professor Dr. Wieler, als Mitglied im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises darf ich u.a. Anfragen einbringen, die der Landrat in der Regel ausführlich beantwortet. Die von mir mit 19.05.2021 gemachte Anfrage hat der Landrat teilweise beantwortet und verwies mich wegen der detaillierten Fragen auf die Seiten des RKI bzw. empfahl ferner, mangels Zuständigkeit des Rhein-Kreises mich mit den Fragen direkt an das RKI zu wenden. Deshalb leite ich die von Herrn Landrat Schuster beantwortete Anfrage vom 07.06.2021 (siehe anbei) an Sie weiter. Meine 4 Fragen mit einer Anlage zur Aussage der PCR-Tests der Virologin und Immunologin Frau Prof. Dr. Ulrike Kämmerer Uni Würzburg sind auch angefügt. Für eine baldmögliche Antwort, die Sie bitte auch an Herrn Landrat Schuster schicken, danke ich Ihnen im voraus.
Ich lege Ihnen den Vorgang auch als Brief in die Post.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen aus Siegburg

Helmut Fleck

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen (Volksabstimmung)

Telefon: (02 241) 52 83 0

WEB: <http://www.demokratie-durch-volksabstimmung.de>

Von: Ortsiefer, Marie [<mailto:marie.ortsiefer@rhein-sieg-ki>]
Gesendet: Dienstag, 8. Juni 2021 15:11
An: Afd, -; CDU Fraktion Extern; FDP Kreistagsfraktion (ex Sieg; Spd, -
Cc: 'info@helmut-fleck.de'; von Schlesinger, Edward
Betreff: beantwortete Anfrage Dr.Fleck

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt sende ich Ihnen die beantwortete An

Mit freundlichen Grüßen
Marie Ortsiefer

Marie Ortsiefer

Hinweis!

*Bitte Herrn Präsidenten Prof. Dr. Wieler vorlegen, Herr Landrat Schuster und Herr Prof. Wieler kennen sich persönlich aus der Zeit im Königswinter-Oberpleis. Mit freundlichen Grüßen
H. Fleck*

Dr. Helmut Fleck

Von: RKI-Info [info@rki.de]
Gesendet: Freitag, 6. August 2021 10:43
An: info@helmut-fleck.de
Cc: kreistagsbuero@rhein-sieg-kreis.de
Betreff: AW: beantwortete Anfrage Dr.Fleck - Unverständnis vieler Bürger wegen der seit 17-05-2021 geforderten Testpflicht zum Betreten des Kreishauses - Zweifel am Nachweis von Infektionen durch den PCR-Test - Verletzungsgefahr - Nebenwirkungen durch Teststäbchen

Sehr geehrter Herr Fleck,

bitte entschuldigen Sie die späte Antwort.

Ein positiver PCR-Test auf SARS-CoV-2 bedeutet, dass eine Infektion mit SARS-CoV-2 stattgefunden hat, der Test weist Erbgutregionen nach, die nur bei SARS-CoV-2-Viren vorkommen. Das Virus gehört nicht zur normalen Nasen-Rachen-Flora.

Der Test allein sagt nichts über das Stadium der Infektion oder die Krankheitsschwere aus.

Je mehr PCR-Zyklen (Amplifikation) erforderlich sind, um ein positives Signal zu erhalten, desto höher der Ct-Wert und desto geringer ist die Viruslast in der Probe. Eine niedrige Virus-RNA-Last in der Probe kann unterschiedliche Gründe haben: schlechte Probenentnahme oder frühes Stadium der Infektion oder spätes Stadium der Infektion. D.h. bei niedrigen Virus-RNA-Lasten ist es ohne weitere Kenntnisse zu den Umständen der Probenentnahme nicht möglich ist, eine Aussage darüber zu treffen, ob sich der Patient in der frühen Phase des Infektionsgeschehens befindet und an den folgenden Tagen höhere Virusmengen produzieren könnte. Des Weiteren ist zu beachten, dass Personen, die zum Zeitpunkt der Probenentnahme trotz positiver PCR NICHT MEHR infektiös sind (die Ansteckungsfähigkeit nimmt im Verlauf der Infektion ab), zuvor ansteckend WAREN, daher ist die Meldung an das Gesundheitsamt z.B. für die Kontaktpersonen-Nachverfolgung wichtig. Die Herausgabe eines klinischen Befundes unterliegt einer fachkundigen Validierung und schließt im klinischen Setting Anamnese und Differentialdiagnosen ein. In der Regel werden nicht plausible Befunde in der Praxis durch Testwiederholung oder durch zusätzliche Testverfahren bestätigt bzw. verworfen.

Detaillierte Hinweise zur SARS-CoV-2-Diagnostik, u.a. zu RT-PCR, Infektiosität und Ct-Wert, finden Sie unter www.rki.de/covid-19-diagnostik.

Bei weiteren Fragen zur SARS-CoV-2-Diagnostik können Ihnen ggf. die Gesellschaft für Virologie, die Akkreditierten Labore in der Medizin, INSTAND - Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien oder eine Universität mit Virologie weiterhelfen.

Bislang korrelierte die 7-Tage-Inzidenz zeitversetzt weitgehend mit der Zahl der COVID-19-Patienten auf Intensivstationen, dieser Zusammenhang wird weiterhin genau beobachtet und auch der Einfluss der steigenden Impfquoten berücksichtigt (siehe auch www.rki.de/control-covid).

Für ausführliche Informationen zur epidemiologischen Lage siehe www.rki.de/covid-19-situationsbericht.

Mit herzlichen Grüßen
Im Auftrag
Judith Petschelt

Robert Koch-Institut
Pressestelle
Nordufer 20
13353 Berlin